



SYMPOSIUM

HARD TO REACH

HEART

Perspektiven für die Arbeit mit
schwer erreichbaren jungen Menschen



28. Oktober 2021
im Salesianum in München



JPI
JUGEND
PASTORAL
INSTITUT

**HARD
TO REACH**



Schwer erreichbare junge Menschen brauchen unsere besondere gesellschaftliche Aufmerksamkeit. Nicht wenige verbringen ihren Alltag auf der Straße. Ohne Schulabschluss. Ohne Berufsperspektiven. Staatliche und gesellschaftliche Institutionen erreichen sie nicht. Sie verschwinden aus der allgemeinen Wahrnehmung und tauchen oft erst in eskalierenden Situationen wie Langzeitarbeitslosigkeit, Wohnungslosigkeit, Drogensucht und Kriminalität wieder auf; manche leben vereinsamt und zurückgezogen am Rande unserer Gesellschaft. Für Deutschland liegt die Zahl der 14-25-Jährigen, die sich weder in Beschäftigung, Schule oder Ausbildung befinden, bei rund 480.000.

Die Salesianer Don Boscos arbeiten in mittlerweile sieben Einrichtungen in Deutschland mit der Zielgruppe entkoppelter junger Menschen. Erfahrungen aus dieser Arbeit und daraus resultierende Handlungsaufforderungen fließen in das Symposium ein. Neben den Einblicken in Empirie und Praxis diskutieren Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Gesellschaft, Wissenschaft und Praxis darüber, welche (präventiven) Voraussetzungen geschaffen werden müssen, um eine nachhaltige und erfolgreiche Wiedereingliederung schwer erreichbarer junger Menschen zu gewährleisten.

 www.donbosco.de/symposium



🎬 **Donnerstag, 28. Oktober 2021**

10:00 Uhr

Begrüßung durch Provinzial Pater Reinhard Gesing SDB

10:20 Uhr

Impulsreferate

- Staatsministerin Carolina Trautner, Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales in Bayern
- Dr. Andreas Kirchner, Professor für Theorien und Methoden der Sozialen Arbeit, Katholische Stiftungshochschule München
- Bruder Jean-Paul Muller SDB, Generalökonom der Salesianer Don Boscos, Rom

Podiumsgespräch mit den o.g. Referierenden und weiteren Gästen (u.a. Ralf Holtzwardt, Agentur für Arbeit, Vorsitzender der Geschäftsführung der Regionaldirektion Bayern)

Moderation: Ulla Fricke

12:00 Uhr Mittagessen

13:30 Uhr

Workshops Praxisfelder

1. Straßenpädagogik als Hilfe zur Selbsthilfe

Das E-Learning-Programm „Straßenpädagogik“ qualifiziert dazu, Bildungsangebote für randständige, schulferne Kinder und Jugendliche zu planen und zu realisieren, um damit die Lebenschancen und Zukunftsperspektiven junger Menschen in gesellschaftlichen Problemlagen nachhaltig zu verbessern.

Prof. Dr. Hartwig Weber, Heidelberg, und Team

2. Zeig, was in Dir steckt – du bist richtig!

Musik, Kunst und Kultur können, wenn sie an Talenten und Stärken ansetzen, in besonderem Maße junge Menschen mit Gewalterfahrung und problematischer Vorgeschichte erreichen und nachhaltige positive Veränderungsprozesse in Gang setzen.

Rita Baus, Kulturmanagerin, Idee und Projektleitung von „Beethoven Moves!“, einem Projekt der Don Bosco Mission Bonn

3. Prekäre Positionen – Kooperation der Rechtskreise

Die Arbeit mit schwer erreichbaren jungen Menschen vollzieht sich in unterschiedlichen sozialen Leistungskontexten. Hier zeigen sich zentrale Chancen und Herausforderungen für eine integrative Perspektive.

Prof. Dr. Andreas Kirchner, Katholische Stiftungshochschule, München
Pater Christian Vahlhaus, Provinzialvikar,
Deutsche Provinz der Salesianer Don Boscos
Achim Jägers, Referent für die Einrichtungen,
Deutsche Provinz der Salesianer Don Boscos

4. Entkoppelte und wohnungslose Menschen und ihre (digitalen) Bedarfe

Ohne digitalen Zugang sind wohnungslose (junge) Menschen von Information und sozialen Kontakten ausgeschlossen. Wie sich die Teilhabechancen von Betroffenen mittels digitaler Hilfe und Beratungsangebote verbessern lassen.

Prof. Dr. Frank Sowa, Technische Hochschule Nürnberg

5. Offene stationäre Jugendhilfe

Welche Strukturen sind in der stationären Jugendhilfe förderlich für die Entwicklung zu mündigen Menschen? Zieloffene Arbeit, Haltung, personelle Anforderungen und notwendige Netzwerke werden anhand von Beispielen aus dem Praxisalltag des Don Bosco Zentrums Regensburg in den Blick genommen.

Luisa Wagner und Teresa Bauer, Erziehungsleitungen
Don Bosco Zentrum Regensburg

6. Best practice

Die Lebenssituation und die Problemlagen der Jugendlichen und jungen Erwachsenen sind so unterschiedlich, dass auch ihre Betreuung stark individualisierte Konzepte erfordert. „best practice“ aus den Einrichtungen der Salesianer Don Boscos.

Stefan Müller, Don Bosco Jugendwerk Nürnberg, u.a.

15:00 Uhr Kaffeepause

15:20 Uhr Abschlussrunde

16:00 Uhr Veranstaltungsende

„entkoppelt“

Eine Ausstellung über junge Menschen auf der Straße. Porträts in Bild und Wort

Der Fotograf Mauricio Bustamante und die Autorin Annabel Trautwein haben junge Menschen getroffen, ihnen zugehört und sie porträtiert. In der Ausstellung der Deutschen Bahn Stiftung erzählen 20 Jugendliche von ihrer Erfahrung vom Leben auf der Straße. Wann sie an den Punkt kamen, es alleine schaffen zu wollen. Wie sie die Kraft dazu fanden.

Wo sie sich Hilfe organisierten. Wie sie sich neue Chancen erarbeiten. Wovon sie heute träumen.

Die Ausstellung kann am Veranstaltungstag im Salesianum besichtigt werden.



Tagungsort und Anfahrt

Das Symposium findet im Veranstaltungssaal und den Konferenzräumen des Salesianums in München statt: Salesianum, St.-Wolfgangs-Platz 11, 81669 München.

Informationen zur Anfahrt finden Sie hier:

 www.salesianum.de/anfahrt

Tagungsgebühr

EUR 65,00 (inkl. Verpflegung)

Teilnahmebedingungen

Informationen zu den Teilnahmebedingungen haben wir unter www.donbosco.de/symposium zusammengefasst.

Anmeldung

Eine Anmeldung zum Symposium erfolgt über das Anmeldeformular auf unserer Website:

 www.donbosco.de/symposium

Für eine telefonische Anmeldung oder eine Anmeldung per E-Mail nutzen Sie bitte die folgenden Kontaktinformationen:

Deutsche Provinz der Salesianer Don Boscos

St.-Wolfgangs-Platz 10

81669 München

Tel.: +49 (0)89 / 48 008-421 oder -356

 symposium@donbosco.de

